

M E R V E
K O C A K
merve_kocak@web.de

ERFAHRUNGSBERICHT

auslandssemester in spanien | san sebastián

b a u e n - k u n s t - w e r k s t o f f e

auslandssemester in spanien | san sebastián
september 2017 bis januar 2018

gasthochschule
escuela técnica superior de arquitectura

ERFAHRUNGSBERICHT





San Sebastián,
eine Stadt die man jedem nur ans Herz legen kann.

Für mich war es wichtig, dass ich im Wintersemester in einem Land bin, wo das Wetter gut ist, die Menschen offen sind und ich viel reisen kann, um die Kultur, die Sprache und die Architektur kennen zu lernen.
Und da ich schon immer die spanische Mentalität und das Land bewundere, war es für mich offensichtlich, dass ich mein Auslandssemester in Spanien machen werde.

ORGANISATION

Mein Auslandsaufenthalt ging von Anfang September 2017 bis Ende Januar 2018.

Da das Auslandssemester im 5. Semester gemacht werden konnte, habe ich mich im 3. Semester, also ca. ein Jahr vorher, beworben. Dafür sind nur ein paar Formulare auszufüllen und ein Motivations schreiben abzugeben. Die Formulare sind sehr leicht auf der Hochschuleseite (ARCHinternational) zu finden.

Nach der Zusage, begann die eigentliche Organisation. An der Gasthochschule gab es an sich kein Bewerbungsverfahren. Meine Heimathochschule hat mir die Zusage zugeschickt und ich konnte mich reibungslos auf der Internetseite der Gasthochschule anmelden. Und das war es dann auch mit der Bewerbung.

Da das Auslandsbafög einige Zeit in Anspruch nimmt, habe ich das direkt nach der Zusage beantragt. Dazu gibt es auch die Erasmusförderung, die ich mit meinem Learning Agreement im International Office beantragt habe. Die Informationen welche Formulare ausgefüllt werden müssen oder welche Dokumente gebraucht werden, ist auf der International Office Seite auf der Heimathochschule zu finden. Oder einfach mal im International Office vorbeischaun und nachfragen.

Bezüglich der Anreise ist es am billigsten den Flughafen in Vitoria-Gasteiz anzureisen, wenn man von Köln aus fliegt. Ansonsten ist es auch eine gute Möglichkeit den Flughafen Bilbao anzureisen. In beiden Städten gibt es Busse, die nach San Sebastian fahren.

Von Flughafen Vitoria nach San Sebastian:

vom Flughafen zum Busterminal Vitoria-Gasteiz ca. 3€.

vom Busterminal Vitoria-Gasteiz bis San Sebastian ca. 10€

Von Flughafen Bilbao nach San Sebastian:

vom Flughafen zum Busterminal Bilbao ca. 2€.

vom Busterminal Bilbao bis San Sebastian ca. 10€

oder

vom Flughafen Bilbao direkt nach San Sebastian ca. 17€ (würde sich eher lohnen, da die Koffer noch mitzuschleppen sind)

Die Bustickets können auch vorab mit der ALSA App gekauft werden. Da gibt es sicherlich noch andere Apps. Die App von ALSA war am einfachsten für mich zu verstehen. (außer das für 17€)

Natürlich könnte man auch mit dem Bus anreisen. Das dauert dann aber eindeutig länger und ist nicht ganz so angenehm.

Die Wohnungssuche verlief leider nicht reibungslos. Eine Kommilitonin, die schon früher in San Sebastian war, hat für uns eine Wohnung vor Ort gesucht. Dafür ist es am besten, man fragt die Damen in dem Office direkt neben der Mensa, gegenüber der Bibliothek. Die Damen dort, geben eine Liste mit Wohnungen bzw. Zimmern, die noch frei sind. Und da dann am besten keine E-Mail schreiben, sondern direkt anrufen. Die Vermieter in San Sebastian vermieten leider selten die Zimmer an Studenten, die kein spanisch oder kaum spanisch können.

Dafür wäre es am leichtesten man beantragt direkt vor Ort einen Buddy (Student, der/die bei solchen Problemen helfen kann). Man konnte sich auch einen Buddy im Internet beantragen, indem ein Formular ausgefüllt und abgeschickt wurde. Die Seite funktioniert aber leider nicht, da niemand durch die Seite einen Buddy bekommen hat.

Ansonsten kann ich die Gruppe auf Facebook „Erasmus San Sebastian -Jahr-“ empfehlen, da werden oft Wohnungen/ Zimmer/ Fahrräder oder sonstige Aktionen für Erasmus Leute reingestellt.

Die Wohnungen sind leider nicht günstig in San Sebastian. San Sebastian gehört mit Madrid und Barcelona zu den teuersten Städten Spaniens. Mieten liegen zwischen 300-450 pro Monat. Wenn man gerne surft ist das Viertel Gros zu empfehlen, da der Surfstrand „Zurriola“ dann direkt vor der Haustüre liegt. Günstigere Mieten gibt es im Antiguo in der Nähe der Universität. Von da aus geht man jedoch zu Fuß oder mit dem Rad ca 10-20 Minuten in die Altstadt (Parte Vieja). Empfehlen würde ich also „Gros“ oder „Centro“, wenn man abends gerne noch spontan auf ein Bier oder Wein mit anderen Erasmus Studenten geht.

DIE GASTHOCHSCHULE

Vor Semesterbeginn wird noch ein Spanisch Intensivkurs angeboten, welches ich nur empfehlen kann. Ich konnte leider den Kurs nicht besuchen, da ich Mitte/ Ende August noch nicht in San Sebastian war. Durch den Intensivkurs kann man viele Erasmus Studenten kennenlernen.

Kurse die angeboten werden, sind auf der Internetseite der Gasthochschule zu finden. Es werden Kurse auf Spanisch, Baskisch und Englisch angeboten. Ich habe zwei Kurse auf Englisch belegt, da ich kein Spanisch oder Baskisch konnte. Zum einen habe ich ein Entwurfsprojekt (Architectural Design 4) gemacht und zum anderen ein Städtebauprojekt (Urban Planning 3). Beide Kurse waren angenehm und die Professoren waren sehr hilfbereit und haben sich bei Fragen und bei Korrekturen viel Zeit genommen.

In den Kursen waren Erasmus Studenten und einheimische Studenten, was sehr gut war, um einheimische kennenzulernen.

Da es an der Architektur Fakultät viele Erasmus Studenten gibt, kann man sich auch gut umhören, was die anderen für Kurse belegen.

Ich habe die Erste Woche alle Kurse besucht, die mich Anfangs interessiert haben und mich dann entschieden, ob ich es machen möchte oder nicht. Das Learning Agreement ist im Nachhinein auch leicht zu ändern.

Ich würde auch empfehlen, nicht all zu viele Kurse zu belegen und sich lieber auf die Kurse richtig konzentrieren zu können und so viel wie möglich von der Stadt, dem Land, den Menschen und der Kultur zu erleben.

Die Dame im International Office an der Architektur Fakultät ist sehr hilfsbereit bei Problemen oder allgemeinen Fragen zur Universität, der Stadt oder den Kursen etc.

Die Organisation der Gasthochschule ist leider nicht ganz zu loben, aber man kommt damit zurecht und gewöhnt sich auch an die Gelassenheit der Spanier.

Die Mensa neben der Bibliothek ist sehr teuer. Für ein Mittagmenü zahlt man dort ca 6€ und vom Geschmack lohnt es sich auf jeden Fall nicht. Dazu gibt es noch eine kleinere Mensa neben der Architektur Fakultät die günstiger ist (ca. 3-4€) und vom Geschmack eigentlich ausreicht. In der Nähe der Universität gibt es noch einen leckeren Burgerladen, den ich empfehlen kann.

In der ganzen Stadt zahlt man Parkgebühren. Für Studenten gibt es kostenlose Parkplätze in der Nähe der Universität. Dafür muss man sich nur seine spanische Studentenkarte in der Bibliothek aktivieren lassen.

Leider hat die Gasthochschule nicht viel Equipment für Architektur Studenten. Das heißt, es gibt keinen Computerraum mit allen Programmen, die gebraucht werden.

AUFENTHALT IM GASTLAND

San Sebastian hat einiges zu bieten. Die Basken sind ein sportliches Volk. Entweder Surfen sie oder gehen in den umliegenden Bergen wandern oder Joggen die Promenade am Strand entlang.

Bei Regenwetter ist die „Tabakfabrik“ ein perfekter Ort um sich aufzuhalten. Die ehemalige Tabakfabrik wurde in ein Kulturzentrum umgewandelt mit einer großen Bibliothek mit Möglichkeiten zum Filme ausleihen und gleich kucken sowie Spiele zu spielen. Ebenso gibt es viele Kunst Ausstellungen, Möglichkeiten zum Essen und eine gute Aussicht auf die Stadt. Einen Teil des Jakobweges zu gehen ist landschaftlich auch ein Traum.

In San Sebastian selbst sollte man unbedingt die drei Hügel ,Monte Ulia, Monte Igueldo, Monte Urgull besteigen. Auf alle geht man ca 15-20min hoch und hat den schönsten Ausblick auf die Stadt.

Die vielen Pintxo-Bars sollten auf jeden Fall besucht werden. Donnerstags gibt es für 2 - 2,50 € ein Bier und ein Pintxo im Stadtteil „Gros,, in der Nähe vom Zurriola (Surfer-) Beach. Da die Straßen donnerstags super voll sind, kann man an den donnerstagen viele neue Menschen kennenlernen und günstig Pintxos essen. Es gibt drei Clubs, die ich empfehlen kann. Doka, Bataplan und Dabadaba. Im Doka sind eher einheimische, dass ist aber leider etwas weiter weg von der Stadt. Bataplan ist direkt am La Concha Strand und in der Nähe vom Irish Pub „Molly Melone“. Bataplan kostet der Eintritt ca 10€. Man kann aber im Molly Melone mit der Erasmus Karte, die man vorher im ESN Büro beantragen kann, noch eine andere Karte beantragen, womit man dann im Bataplan umsonst feiern kann. Egal wie oft und egal wann. Im Bataplan sind viele Erasmusstudenten und mit einem tollen Ausblick zum Strand. Im Dabadaba findet einmal im Monat ein Flohmarkt statt. Es gibt auch viele andere Veranstaltungen. Wie zum Beispiel, Jazz-Nights, Techno Partys und viele andere Attraktionen. Da San Sebastian eine recht kleine Stadt ist, findet man schnell zurecht und weiß direkt was einem gefällt und was nicht, welche Bars gut sind, welche nicht. Am besten sollte alles ausprobiert werden, denn man kann nie von vorneherein wissen was einem gefällt.

FAZIT

Alles in allem, kann ich San Sebastian nur weiter empfehlen, es ist eine echt tolle Stadt mit super Lebensqualität! Für mich hatte es die perfekte Größe um für ein halbes Jahr dort schnell zurecht zu kommen und sich zuhause zu fühlen. Wann lebt man sonst schon so leicht und so nahe am Meer und kann mit dem Fahrrad an zwei Stränden entlang zu der Uni fahren. (Falls es doch mal regnet und man nicht mit dem Fahrrad fahren will, lohnt sich die Mugi Karte. Kaufen und aufladen kann man sie in so ziemlich allen Tabakläden. Beim Kauf zahlt man 5€ und lädt sich am besten gleich etwas Guthaben drauf. Mit dieser Karte kostet der Bus dann statt 1,70€ pro Fahrt nur noch 0,90€ und nach 20 Fahrten nur noch 0,70€). Allem in allem eine super entspannte Stadt mit netten Menschen und ein Ort wo man auf alle Fälle nicht zum letzten mal war.

